

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue. März. A. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr A. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr A. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jetztzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 130.

Neuenbürg, Samstag den 17. August 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Das Hauptereignis der abgelaufenen Woche bildete für Deutschland die programmgemäß am Mittwoch in Schloß Wilhelmshöhe stattgefundene Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Eduard von England. Bei der Tafel wechselten Kaiser Wilhelm und König Eduard die bei Monarchenzusammenkünften herkömmlichen Trinksprüche miteinander. Beide Trinksprüche tragen dem hervorragenden Familiencharakter der Wilhelmshöher Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard ersichtlich Rechnung, die Politik wird nur vorsichtig gestreift. Trotzdem ist auch die Politik bei der Monarchenentree von Wilhelmshöhe zu ihrem Rechte gekommen, was schon aus der langen Unterredung erhellt, welche der Reichskanzler Fürst Bülow und der den König Eduard begleitende englische Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Hardinge, mit einander hatten. Ferner fand nach der Tafel in Schloß Wilhelmshöhe eine längere zeugenlose Besprechung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard statt. Die Bemühungen um eine Stärkung und Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und England, die haben wie drüben seit längerer Zeit schon im Gange sind und an weiten einflussreichen Vollkreisen ihre Träger finden, werden ohne Zweifel durch die Wilhelmshöher Begegnung eine Förderung erfahren. — Der Monarchenbegegnung von Wilhelmshöhe ist die Zusammenkunft zwischen dem Könige von England und dem Kaiser Franz Josef in Jschl auf dem Fuße nachgefolgt. Ihre politische Bedeutung ist unverkennbar, worauf namentlich die Anwesenheit des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen Frhrn. v. Lehrenthal hinweist. Angeblich sind bei der Monarchenbegegnung von Jschl besonders die mazedonischen Angelegenheiten besprochen worden.

Jschl, 16. Aug. Unmittelbar nach seiner Ankunft im Hotel „Elisabeth“ empfing der englische Unterstaatssekretär, Sir Hardinge, einen seiner englischen Freunde. Auf dessen Frage nach dem Verlauf der Entree von Wilhelmshöhe, erwiderte er, er könne nur sagen, wir sind äußerst befriedigt über den Verlauf.

Jschl, 15. August. Die Höhenbeleuchtung konnte erst, nachdem der Gewitterregen aufgehört hatte, um 9 1/2 Uhr beginnen. 300 Berge waren bengalisch beleuchtet. Besonders großartig wirkte der Jajzenberg. Die Monarchen unternahmen um 10 Uhr eine Mundsahrt.

Kassel, 16. Aug. Aus der Umgebung des Reichskanzlers wird mitgeteilt, daß in diplomatischen Kreisen der Schwerpunkt der Begegnung des Kaisers Wilhelm mit dem König Eduard nicht in der Klärung etwaiger Fragen der auswärtigen Politik, sondern in der Wiederherstellung der früheren innigen Freundschaft beider Monarchen liege, die gestern erfolgt ist. Die Trinksprüche konnten nicht herzlicher sein, als sie lauteten.

Zur Ostafrika-Reise des Staatssekretärs Dernburg ist zu melden, daß Dernburg am Mittwoch mit der Uganda-Bahn in Port Florence in Britisch-Ostafrika eintraf und von dort am Donnerstag nach Muansa weiterreiste.

Ein Massenbesuch Reichsdeutscher in Belschtal steht, der „Gardaseepost“ in Riva zufolge, bevor. Eine größere Anzahl Touristen aus Hamburg, Berlin, Frankfurt a. M. und Dresden wollen, wie das genannte Blatt zu melden weiß, nächstens eine Reise nach dem Trentino unternehmen, um hierdurch zu zeigen, daß sie sich vor den welschtalser Freudenten nicht fürchten. Hoffentlich geht es bei diesem Unternehmen ohne blutige Köpfe ab!

In Dresden tagte vom Montag bis Mittwoch die Landeskonferenz der sozialdemokratischen Partei Sachsens, in welcher namentlich die schwebende Frage der Landtagswahlreform zur

Erörterung gelangte. Die Versammlung genehmigte schließlich eine Resolution, welche den Wahlreformentwurf der Regierung vollständig verwirft und die Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes auch für die Landtagswahlen fordert.

Die Tage der Haager Friedenskonferenz neigen sich nun auch allmählich ihrem Ende zu. Fast drängt sich einem angesichts ihres Verlaufes die Erinnerung an das biblische Wort auf: „Sie gedachten es böse mit mir zu machen, Gott aber hat es gut gemacht.“ Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß starke Kräfte tätig waren, die Haager Konferenz zu Verdächtigungen der Friedensliebe Deutschlands und zu unserer Isolierung auszunutzen. Und was ist der Erfolg dieser Bestrebungen? Ein völlig negativer. Soweit tatsächliche Ergebnisse für die Humanisierung des Krieges von der Konferenz erzielt worden sind, sind diese Ergebnisse in erster Linie der tatkräftigen Mitwirkung Deutschlands zu danken, ja man tut nicht unrecht, wenn man unserem Delegierten Frhrn. v. Marshall die geistig führende und beherrschende Rolle auf der Konferenz zuweist. So dürfen wir mit lebhafter Genugtuung auf den Verlauf der Haager Friedenskonferenz zurückblicken. Auch sie ist ein Glied in der Reihe der Momente geworden, die dank der besonnenen und weitblickenden Staatskunst von Kaiser und Kanzler zur Erhöhung des Glanzes und der Festigkeit unserer Weltmachtstellung dienen.

Den Franzosen ist bei ihrem neuen marokkanischen Unternehmen keineswegs wohl zu Mute, dies erhellt aus allen Stimmungsberichten von jenseits der Bogenes betreffs der Casablanca-Expedition. Die Clemenceausche Regierung versichert bereits ängstlich, es sei keine Rede von einer weiteren Ausdehnung der Marokko-Expedition, mit ihr solle nicht im geringsten eine Eroberungspolitik in Marokko eingeleitet werden, es sei daher auch nicht beabsichtigt, dem Expeditionskorps des Generals Drude Verstärkungen nachzuschicken. Es ist aber schon heute zweifelhaft, ob sich General Drude mit seinen knapp 3000 Mann gegen die fanatischen Kabylianen Nordmarokkos wird behaupten können. Der nach Casablanca gesandte Berichterstatter des Pariser „Matin“ telegraphierte von dort seinem Blatte, daß die französischen Truppen unzureichend seien, um eine Vorwärtsbewegung zu machen. Es fehle Kavallerie und Schnellfeuerwaffen, die erlauben würden, das nur 3 Kilometer von den französischen Linien entfernte marokkanische Lager zu bombardieren. Das Lager der Franzosen befindet sich offenbar in ungünstiger Lage, da es von allen umgebenden Höhen beherrscht werde; die Wahl eines besseren Lagerplatzes sei aber unmöglich.

Die nordamerikanische Union steht im Zeichen eines großen Telegraphistenstreiks, sein Ausgang ist einstweilen ungewiß. Der signalisierte Generalstreik ist jedenfalls noch nicht ausgebrochen, was wohl hauptsächlich daran liegt, daß sich die ca. 40000 Eisenbahntelegraphisten dem Ausstand der übrigen Telegraphisten noch nicht angeschlossen haben.

Eine umfangreiche militärische Gebirgsübung ist bei den diesjährigen österreichischen Kaiser-Manövern beabsichtigt und zwar soll eine österreichische Infanteriebrigade den Hohen Tauern überqueren. Bei diesem Aufstieg müssen rund 1200 Meter bewältigt werden. Es ist das erste Mal, daß eine ganze Brigade von 6 Bataillonen mit 3500 Mann auf einer Linie das Hochgebirge übersteigen.

Am vergangenen Montag ist von den streikenden Berliner Bauarbeitern die Arbeit zu den alten Bedingungen wieder aufgenommen worden; die Arbeiter haben demnach in dem mehrwöchigen Lohnkampf eine vollständige Niederlage erlitten.

Auf dem Schlachtfelde von Colombiers bei Metz fand am 14. Aug., dem Gedenktage der ersten von den blutigen Schlachten bei Metz des Jahres

1870, die feierliche Einweihung eines vom westfälischen Jägerbataillon Nr. 7 gestifteten Denkmals statt; an derselben nahmen auch die Prinzen Hermann und Otto Heinrich von Schaumburg-Lippe teil.

Frankfurt a. M., 16. August. Etwa 1700 Winzer aus dem Rheingau hielten in Oestrich unter freiem Himmel eine Versammlung ab und nahmen eine Resolution an, in der sie das dringende Ersuchen an die zuständigen Stellen richteten, endlich und schleunigst in eine Revision des jetzt geltenden Weingesetzes einzutreten. Ferner wurde in der Resolution eine Reihe neuer Einführungen gefordert.

Die neue Woche (18. bis 25. August) in der Mannheimer Ausstellung ist durch fünf Sonderausstellungen bemerkenswert, die Sportbinderkunst- und eine Wochen-Ausstellung, die bis 20. bzw. 21. August dauern, durch eine Spezial-Ausstellung von Chrysanthemen (23. bis 27. August) und durch die Geräte-Ausstellung des deutschen Weinbauvereins und eine Wochen-Ausstellung, die beide am Samstag beginnen und bis in die nächste Woche hineinreichen. Gleichzeitig ist auf den vom 24. bis 28. August dauernden 24. Deutschen Weinbau-Kongress mit seinen vielen hochinteressanten Sonderveranstaltungen hinzuweisen und endlich ist diese Woche wiederum durch musikalische Veranstaltungen sehr reichhaltig. Die Hauptbeleuchtungstage sind Sonntag, Dienstag und Freitag. An letztgenanntem Tage findet diesmal im Vergnügungspark große Gartenbeleuchtung statt.

Baden-Baden, 10. Aug. Die für die diesjährigen Internationalen Rennen (23. Aug. bis 1. Sept.) ausgesetzten Ehrenpreise sind Prunkstücke von hohem Werte und geschmackvoller künstlerischer Ausführung. Zunächst ist der vom Großherzog von Baden für den „Großen Preis“ gestiftete Goldpokal zu nennen, der im Empirestil ausgeführt ist, ein prächtiges Stück badischen Kunsthandwerks. Der Ehrenpreis im „Fürstenberg-Memorial“, gegeben vom Internationalen Klub und für den Züchter des siegenden Pferdes bestimmt, ist ein prächtiger silberner Pokal, der sich auf einem reichprofilierten, gleichfalls aus Silber bestehenden Sockel erhebt. Der Körper des Pokals ist mit ornamentierter Auflage reich geziert und abwechslungsweise mit fein ziselierten Fraunköpfen und reichen Rosenbehängen umschlossen. Der feingegliederte Deckel endet in einen vierteiligen Anlauf mit hoch gearbeiteten Widderköpfen. Der Pokal ist im Stile Ludwigs XIV. ausgeführt. Der von Damen des Internationalen Klubs gestiftete „Damenpreis“ besteht aus einem großen und zwei kleineren runden Körben, welche aus poliertem Silber nach „Paul Lamerie“ ausgeführt sind. Die Ehrenpreise werden auf dem Rennplatz Iffezheim am Tage der Entscheidung des betreffenden Preises ausgestellt.

Baden-Baden. Der in die „Große Woche“ fallende übliche Blumenkors, der im vorigen Jahre zum ersten mal sinnreich geschmückte Automobile in seinen Reihen sah, wird auch in diesem Jahr wieder als Automobil- und Wagenkors am 24. Aug. in der Lichtentaler Allee seinen Einzug halten. Es sind wieder Ehrenpreise von der Großherzogin von Baden, dem Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar, dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg, dem Grafen Engelbert von Fürstenberg-Verdringen, dem Internat. Klub, der Stadt Baden u. dem städtischen Kurkomitee gestiftet worden.

Karlsruhe, 16. August. Der 36 Jahre alte Geschäftsreisende Kunzmann schoß gestern abend seiner Frau eine Kugel in die Brust und erschöß sich dann selbst. Er soll dem Trunke ergeben gewesen sein und mit seiner Familie in Unfrieden gelebt haben.

Wie der „Frankf. Ztg.“ über New-York aus Honolulu gemeldet wird, hat ein Schooner vergeblich 12 Tage lang nach der Insel Lanjan im

Hawaia-Archipel gesucht, die von einer Anzahl Japaner bewohnt wird. Man befürchtet, daß die Insel infolge eines Erdbebens versunken ist.

New-York, 14. Aug. Hier selbst sind in den beiden letzten Wochen 12 Morde und 117 Gewalttätigkeiten gegen Frauen vorgekommen. Ganz New-York befindet sich in einer Art Kriegszustand. Von Tag zu Tag häufen sich die Attentate auf kleine Kinder und Frauen, ohne daß es der Polizei gelungen wäre, der Mörder habhaft zu werden. Infolgedessen hat sich unter den erregten Volksmassen eine Art Selbstverteidigung gebildet. Die Lynchjustiz ist wieder eingeführt worden. Bei den geringsten Anlässen stauen sich die Menschenmassen zusammen und Schreie nach Rache ertönen überall. Schon liegen eine Reihe von Opfern der Volkswut in den Hospitälern und dürften schwerlich mit dem Leben davontommen. Am ärgsten beteiligen sich an den öffentlichen Massakres auf Verbrecher oder solche, die es sein sollen, die Frauen, deren Wut keine Grenzen kennt. Die Sicherheitsbehörden haben während ihre Ohnmacht eingestanden. Nur mit Mühe gelingt es der Polizei mit Revolver und Schwert aus der Mitte der Volksmenge ihre Opfer herauszuholen.

Württemberg.

Der Generalinspekteur der 3. Armee-Inspektion, Generaloberst v. Lindequist, wird voraussichtlich am 21. und 22. Aug. bei den Truppenteilen des Armeekorps Besichtigungen vornehmen. Am 21. halten die Truppen der Garnison Stuttgart (einschließlich der II. Abteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 13) und das Manen-Regiment Nr. 20 auf dem Paradeplatz eine Besichtigung ab, welcher sich ein Paradezug sämtlicher beteiligten Truppen anschließt. Am gleichen Tage begibt sich der Armeeeinspekteur nach dem Truppenübungsplatz Münsingen und wohnt am 22. der Besichtigung der Dragoner-Regimenter Nr. 25 und 26 an, wozu auch Teile der auf dem Truppenübungsplatz befindlichen 53. Infanterie-Brigade herangezogen werden.

Am Samstag den 17. August wird von Stuttgart nach Friedrichshafen 11.00 abends ein Sonderzug abgehen und in Friedrichshafen am Sonntag den 18. Aug., 4.15 früh, eintreffen. Die Rückfahrt von Friedrichshafen erfolgt am 18. Aug. 10.00 abends und man trifft am 19. Aug. 2.55 früh wieder in Stuttgart ein. Der Preis für eine Fahrkarte von Stuttgart nach Friedrichshafen und zurück beträgt in II. Klasse 10 Mk. 30 Pfg., in III. Klasse 7 Mk. 20 Pfg.

Friedrichshafen, 14. August. Jedes Jahr im Sommer trifft hier zur Freude von jung und alt das Regiment von Weingarten ein, das diesmal in der Nähe von St. Georgen bivaktierte. Vorher hatte ein Gefecht stattgefunden, dem auch der König anwohnte. Die Truppen schlugen dann auf den Wiesen Felde auf und ein fröhliches Lagerleben begann, bei dem Scherzspiel und andere Auführungen für Kurzweil sorgten. Das Königspaar mit dem Erbprinzenpaar von Bied und dessen Kindern erfreuten sich mit an dem heiteren Soldatenleben und Treiben. Der König ließ den Truppen Bier und Zigarren reichen und unterhielt sich mit den Leuten. Nach 6 Uhr verließ das Königspaar mit seinen Gästen den Platz, um 7 Uhr marschierte das Regiment zurück nach Weingarten.

Stuttgart, 15. Aug. Mit der Murgtalbahn beschäftigt sich ein Aufsatz der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen, in dem mitgeteilt wird, daß die jetzt bis Weissenbach geführte Bahn in der neuesten Zeit einen weiteren Fortschritt gemacht hat durch die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten zur Herstellung einer eingleisigen Bahnlinie von Weissenbach nach Schönmünzach an der badisch-württembergischen Landesgrenze. Es wird betont, man dürfe wohl mit Sicherheit annehmen, daß die bis zur Grenze ausgebaute Linie von da bis zu dem gegenwärtigen Endpunkt Klosterreichenbach der württ. oberen Murgtalbahn ihren baldigen Ausbau finden werde. Die Entfernung zwischen Schönmünzach und Klosterreichenbach beträgt etwa 12 km. Die Länge der ganzen Linie Kastatt—Gernsbach—Schönmünzach—Klosterreichenbach—Freudenstadt würde 60 km betragen. Die Bauzeit für die Strecke Weissenbach—Schönmünzach wird auf einige Jahre geschätzt.

Die Abiturienten der Oberrealschulen. Bei den an den Oberrealschulen in Cannstatt, Ehlingen, Göppingen, Hall, Heilbronn, Ravensburg, Neutlingen, Stuttgart und Ulm im Juni und Juli ds. Js. abgehaltenen Reifeprüfungen haben 177 Prüflinge das Zeugnis der Reife erlangt und dadurch die damit verbundenen Berechtigungen er-

worben. Von ihnen beabsichtigen sich zu widmen dem Studium der Architektur 14, des Bauingenieurwesens 19, der Chemie (einschließlich Bergbau und Hüttenwesen) 13, des Maschinenbaues 18, Feldmesskunst 1, Rechtswissenschaft 6, Medizin 6, Tierheilkunde 8, dem realistischen Lehrfach 45, der Offizierslaufbahn 6, dem Kaufmannsstand 10, dem Bauhandwerk 15, anderen Berufsarten 16.

Oberndorf, 15. Aug. Gegenwärtig befindet sich hier ein Major aus Paraguay, welcher im Auftrag des Präsidenten dieser kleinen amerikanischen Republik einige Tausend Gewehre von der Waffenfabrik Mauser erwirbt. Die Gewehre werden von einem deutschen Büchsenmacher aus Spandan geprüft. — Wenn auch für die hiesige Waffenfabrik Bestellungen in Aussicht stehen, so sind doch diejenigen des preussischen Kriegsministeriums so weit zur Ausführung gekommen, daß wieder mit Arbeiterentlassungen begonnen werden konnte. Bereits sind mehrere hundert Arbeiter zur Entlassung gekommen.

Heilbronn, 16. Aug. Um dem Ueberhandnehmen der Wespennester zu steuern, beschloß der Gemeinderat, jedes abgetriebene Wespennest mit 50 Pfg. zu bezahlen. — Hier ist die Schweinefleischsteuer ausgeschrieben.

Michelbach, O. A. Bradenheim, 16. Aug. Am Dienstag nachmittag 4 Uhr brannten hier 3 Wohnhäuser und 2 Scheuern ab. Der Brand ist durch einen 7jährigen Knaben verursacht worden, der mit Zündhölzern spielte und eines brennend ins Stroh warf, worauf er selbst das Feuer meldete. Es wurde noch eine größere Anzahl Zündhölzer bei ihm gefunden. Der Schaden ist bedeutend. Die Scheuern waren mit Getreuevorräten gefüllt.

Eutingen, 16. Aug. Die hiesige Gemeinde hat den auf sie entfallenden Anteil der Kosten der Gärwässerreinigung in Höhe von 72000 Mk. durch Anleihe bei 27 eigenen Bürgern gedeckt.

Böblingen, 15. August. Die hiesige Dampfziegelei von J. Köpff ging lt. „Böbl. Bot.“ durch Kauf um den Preis von 198 644 Mk. auf Karl Reichert in Calw über.

Baihingen a. E., 15. Aug. Zwei gegenwärtig hier auf Besuch weilende Straßburger Herren haben innerhalb 8 Tagen in der Enz mit der Angel 2 Zentner Rotaugen, Nasen, Weißfische u. gefangen, davon allein am Montag 120 Rotaugen und 25 Weißfische mit zusammen 70 Pfund. Ein Beweis, daß der Fischreichtum der Enz wieder im Wachsen ist.

Freudenstadt, 16. August. Gestern mittag 2 Uhr hauste über der hiesigen Stadt ein schweres Gewitter, verbunden mit schwerem Hagel. Dieses Unwetter hat hauptsächlich den Bäumen und Gartengewächsen sehr wehe getan. Nach dem Gewitter lag der Hagel in den Straßen lauthoch.

Ballhausen, O. A. Gerabronn, 15. August. Großen Jammer bereitete vorgestern früh der geistig nicht ganz normale ca. 35jährige Schmied Friedrich König seiner Familie, indem er seinem noch im Bette liegende hochbetagten Onkel, Privatier Konrad König, mit einem sogenannten Heckenknapper den Hals abschneidte. Das traurige Vorkommnis wird gewiß in weiteren Kreisen aufrichtige Teilnahme erwecken.

Vom Bodensee, 16. Aug. Der Bodensee ist im Monat Juli, wo er einen Höchstwasserstand von gegen 5 m zeigte, um ca. 60 cm gefallen. Die Seewärme betrug 22 Grad Celsius.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Es möge auch an dieser Stelle auf den im gestrigen Blatt angezeigten Vortrag des Hrn. Professor Dr. Nippold aus Jena hingewiesen sein. Dieser Vortrag, welcher am morgenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr im „Ankersaal“ hier über die „Friedensarbeit des Evangelischen Bundes“ gehalten werden soll, wird gewiß deshalb besonders interessant sein, weil Dr. Prof. Nippold einer der Gründer des Evang. Bundes ist und aus der reichen Erfahrung seines Alters und seiner persönlichen Mitarbeit an der Leitung des Evangel. Bundes sprechen kann. Mögen nicht nur Männer, sondern auch Frauen zu diesem Vortrag sich einfinden, und zwar Männer und Frauen aus allen Ständen!

Neuenbürg, 16. Aug. Nach einer Reihe von schönen Tagen mit oft tropischer Hitze brachten gestern und heute Gewitterregen die erwünschte Abkühlung und der gesamten Vegetation eine wohlthätige Aufweitung, wenn auch der Regen noch ergiebiger hätte sein dürfen, denn trocken, sehr trocken war das Erdreich tief hinein, so daß auf den Bergwiesen das Ochsengras von Tag zu Tag weniger wurde, weshalb man im Tal allenthalben mit der Grummeternte sich beschäftigte. Nun ist dem Graswuchs und den Gartengewächsen aufgeholfen und es wäre eine

weitere Serie von schönen Sommertagen wieder am Platze.

Bforzheim, 15. Aug. Heute nachmittag 1/3 3 Uhr ereignete sich im Stadtteil Bröhlingen auf der Wildbaderstraße ein Automobil-Unfall. Der 13jährige Karl Frommer aus Birkensfeld wollte noch rasch vor einem Automobil, das nach Wildbad fahren wollte, über die Straße springen, geriet aber unter die Räder des Autos, wobei ihm der Oberschenkel gebrochen wurde und er am Kopf einige Verwundungen erhielt. Den Leiter des Automobils, das einem Privatier Dr. Haas aus München gehört, trifft nach der Ansicht von Augenzeugen keine Schuld.

Feldrennach. Der nächste Viehmarkt findet hier statt am Dienstag den 20. ds. Mts. Bekanntlich werden Standgelder nicht erhoben.

Neuenbürg, 17. Aug. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 24 Stück Milchschweine wurden zu 18—28 M. das Paar verkauft. Handel flau.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Wilhelmshöhe, 16. August. Zur gestrigen Abendtafel haben die Majestäten den Reichskanzler bei sich, der später nach Nordney abreiste.

Jchl, 16. August. Der König von England ist heute Vormittag kurz nach 10 Uhr nach Marienbad abgereist. Der Kaiser, Erzherzog Franz Salvator und Prinz Leopold von Bayern gaben dem König das Geleite zum Bahnhof. Trotz des strömenden Regens hatte sich in den Straßen ein zahlreiches Publikum angesammelt, welches die Majestäten begeistert begrüßte.

Marienbad, 16. Aug. König Eduard ist heute nachmittag 6 Uhr hier eingetroffen. Starkes Regenwetter, sowie der Umstand, daß die Zeit der Ankunft unsicher war, verhinderten jeden lauten Empfang.

Berlin, 16. Aug. Bei dem Oberkommando der Schutztruppen ist dem „Berl. Tagebl.“ zufolge, eine telegraphische Meldung eingetroffen, wonach es sich bestätigt, daß Morenga in die Berge geflüchtet ist. Ob er seinen Schlupfwinkel auf deutschem oder englischem Gebiet gefunden hat, ist noch unbekannt.

Mars-la-Tour, 16. Aug. Die Erinnerungsfeste an die im Jahre 1870 hier geführte Schlacht fand trotz des Regens unter starkem Andrang des Publikums statt, unter dem sich auch eine größere Anzahl reichsländischer Lothringer befand.

Karlsruhe, 16. August. In Lahr ereignete sich gestern abend in der Infanteriekaserne des Regiments 169 ein schwerer Unfall. Ein Soldat hatte von dem Schießplatz Hagenau eine unfreipierte Granate mit nach Hause genommen. Bei der Hantierung mit derselben explodierte diese und verletzte drei Soldaten schwer; nach neuerer Meldung soll ein Soldat getötet sein. Die Verunglückten standen alle vor der Entlassung.

Nürnberg, 16. Aug. Hier wurde eine vierköpfige Falschmünzerbande, welche falsche 20 Mk.-Stücke herstellte und verausgabte und die Fabrikation falscher Einmarstücke vorbereitete, verhaftet.

Dömitz, 16. Aug. Wie nunmehr feststeht, beträgt die Zahl der Opfer bei der Explosionskatastrophe außer den schon gemeldeten 12 Toten 12 schwer und 41 leichter Verletzte.

Bestellungen

auf den

„Enztäler“

für den Monat September

müssen noch von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen werden.

Feines Schuhzeug behandle man mit dem vorzüglichen Ledercreme „Nigrin“. Der dieses beste Präparat längere Zeit in Gebrauch hat, wird nichts anderes mehr kaufen. „Nigrin“ ist äußerst einfach in der Anwendung, man spart viel Zeit und Mühe. Das Leder wird im Moment spiegelblank. Der Glanz hält sich auch bei nassem Wetter und das Leder wird durch die Behandlung mit „Nigrin“ weich und wasserfest. „Nigrin“ färbt auch nicht ab und es ist nicht nötig, daß man jeden Tag wieder Creme aufträgt, es genügt alle 3 bis 4 Tage.

„Nigrin“ ist in fast allen Material- und Spezerei-geschäften zu haben.

➔ Hierzu zweites Blatt. ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung

betr. staatliche Schutzimpfung gegen Schweinerotlauf.

Wo ein Bedürfnis sich zeigt, können in den Monaten August bis Oktober noch Schutzimpfungen gegen Schweinerotlauf vorgenommen werden.

Die Schweinebesitzer werden unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 5. März 1907 (Enztäler Nr. 46) zur Nachmeldung impfbedürftiger Schweine unter Hinweis darauf aufgefordert, daß Entschädigungsleistung nur für die öffentliche Impfung vorgesehen ist, nicht für die private; daß bei einer Anzahl von 20 Impfungen die öffentliche Impfung in der Regel billiger zu stehen kommt als die private, und daß für etwaige Verluste durch Schweinerotlauf innerhalb der auf die Impfung folgenden 6 bezw. 12 Monate Entschädigung gewährt und sonach mit Bezahlung der Impfsgebühr eine Art Versicherung gegen Verluste durch Schweinerotlauf erzielt wird. Die Anmeldungen haben bei den Ortsvorstehern zu erfolgen.

Diese werden beauftragt, noch durch ortsübliche Bekanntmachung und in geeigneten Fällen durch Eröffnung an einzelne Schweinebesitzer zur Anmeldung aufzufordern, die Anmeldungen in ein Verzeichnis einzutragen und dieses hierher vorzulegen, sobald auf weitere Anmeldungen nicht mehr zu rechnen ist.

Mit dem 31. Oktober müssen die öffentlichen Schutzimpfungen ihren Abschluß finden; es empfiehlt sich daher tunlichst baldige Anmeldung.

Neuenbürg, den 15. Aug. 1907.

R. Oberamt.
Horning.

Die Ortpolizeibehörden

werden auf den Erlass des R. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1907, Nr. 7299, betr. Maßnahmen gegen die Zigeuner, (Min. Amtsbl. 1907, Seite 339) zur Nachachtung hingewiesen.
Neuenbürg, den 16. August 1907. R. Oberamt.
Amtmann Gaiser.

R. Forstamt Hirsau.

Submissionsverkauf

von Laub- u. Nadelholz-Stammholz (Scheidholz)

aus Staatswald Waghards, Ottenbronnerberg, Altbürgerberg (Forstwart Möhle, Hirsau), Löhnhardt (Forstwart Ambacher, Hirsau), Weidenhardt (Forstwart Schulmeister, Naistlach):

1. Laubholz:

2 Eichen mit Fm.: 0,40 IV., 0,15 V. Kl., 1 Buche mit Fm.: 0,37 V. Kl., 5 Erlen mit Fm.: 1,35 V. Kl.

2. Nadelholz:

Normales Langholz: 64 Fichten, 114 Fichten, 345 Tannen mit Fm.: 27 I., 80 II., 99 III., 76 IV., 49 V., 16 VI.
Ausfuß-Langholz: 79 Fichten, 18 Fichten, 209 Tannen mit Fm.: 54 I., 95 II., 96 III., 47 IV., 19 V., 9 VI. Kl.
Normales Sägholz: 5 Fichten, 29 Tannen mit Fm.: 10 I., 10 II., 1 III. Kl.

Ausfuß-Sägholz: 14 Fichten, 1 Fichte, 39 Tannen mit Fm.: 15 I., 26 II., 3 III. Kl.

Sortierung und Taxpreise nach neuer Vorschrift. Die unterschriebenen Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis

Mittwoch, 28. August 1907, vor 9 Uhr vorm.

beim Forstamt Hirsau einzureichen. Um 9 Uhr findet die Eröffnung im Gasthaus zum „Hirsch u. Lamm“ statt. Das Ausschußholz ist zu 100 Prozent der Taxpreise berechnet.

Losverzeichnisse und Schwarzwälderlisten, sowie Formulare zu Angeboten können vom Forstamt bezogen werden.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

**Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche**

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Nameneinwebungen kostenfrei. Bemerkte Offerte gerne zu Diensten.

**Kinderwagen, Sport-
und Leiterwagen**

in allen Preislagen und großer Auswahl kaufen Sie billig bei

Wilh. Bros.

Pforzheim, Bahnhofstr. 3.

Mitglied des Rabatt-Spar-Verelns.



**Am Mittwoch, 21. August
Vieh- und
Schweine-Markt
in Neuenbürg.**

Birkenfeld.

Vieh-Markt

nächsten Montag, 19. d. M.

Gemeinderat.

Vorstand Holzschuh.

Neusau.

Bei der hiesigen Gemeinde-
pflege können gegen gesetzliche
Sicherheit

2-3000 Mk.

zu 4 Prozent sofort aus-
geliehen werden.

Gemeindepflege.

Röthler.

Neuenbürg.

Frühher

**Portland-Zement
und Kalk in Säcken**

ist eingetroffen und empfehle
solchen zur gefl. Abnahme.

Zement- und Kalksäcke
bitte nach Entleerung sofort
zurückzugeben.

Gg. Haizmann.

Wenig gebrauchte
Obstmühle nebst Obstpresse

fahrbar, sowie eine

Schrotmühle

hat billig zu verkaufen
R. Palm, Eisenhandlung
Grödingen b. Durlach.

**In
Kostüme-Röcken**

finden Sie stets das
Neueste bei

E. J. Wolf

Pforzheim,

Zerrennerstraße 3.

Anfertigung nach Maß!

**Nach
Amerika
von**

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. - Mässige
Preise. - Vorzügliche Verpfleg-
ung. - Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Zur Erbauung eines Gemüselagers nebst Stall-
gebäude sollen

Maurer- u. Zimmerarbeiten

vergeben werden. Pläne können von Interessenten ein-
gesehen werden.

Inspektion Neue Heilanstalt Schömburg.

Bergamentpapier

echter Sorte
zum Verbinden von Einmachgläsern etc.
billig bei

C. MEEH.

Lupina-Pulver

Dr. Bambergers Lupina-
Pulver bewirkt eine
gründliche rationelle

Verdauung

aller Nahrungsmittel,
regt den Appetit an,
beruhigt den

Stuhlgang

beschleunigt den

Stoffwechsel

und bietet die Gewähr
für eine gründliche
Reinigung des Blutes
und aller Körperflüssig-
keiten und kann allen, die an

Magen-

und Stuhlbeschwerden,
Verdauungsstörungen,

Blutarmut etc.

leiden, aufs Wärmeste
empfohlen werden.

Preis Mk. 2.50 p. Dose.

General-Depot: Engel-Apotheke, Frankfurt a. M.; in Vaihingen a. N.
Obere Apotheke: Hellbraun Rosen-Apotheke; Stuttgart Hirsch-Apotheke.

**Radsfahrer-Verein
Neuenbürg.**

Sonntag, den 18. August d. J.,
nachmittags 1/2 1 Uhr

— vom Lokal (Schumacher) —

**Abfahrt nach Mühlacker
(Radsfahrertag).**

Der Fahrwart.

Neuenbürg.

Zwei Wohnungen

mit je zwei Zimmern und Zu-
behör sind zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle d. Bl.

Es stehen jederzeit großtrüchtige

Kühe
in meinen Stall-
ungen, unter 30 St. die Wahl,
wozu Liebhaber einladet

Joh. Georg Kea
zur Lammühle,
Wichluranstalt bei Calmbach.

Waldbad.
**Mehrere Maurer
und Tagelöhner**
sucht
Karl Dozenhardt,
Maurermeister.

1 Rindsfassel
(Gelbscheck) 18 1/2 Monate alt,
hat zu verkaufen
W. Schwarz, Diellingen
(beim Kaiser.)

Sämtliche Schulbücher
und

Schulschreibhefte,
sowie das nach dem neuen
Normal-Lehrplan für die Raum-
lehre vorgeschriebene

Geometrieheft
(gesehen u. empfohlen von dem
Hrn. Bezirksschulinspektor) sind
zu haben und erbittet sich gefl.
Bestellungen.

C. Meeh.

Siefert's Haustrunk

ist und bleibt
= der beste =
Baustruunk.

Durch viele Aner-
kennungen bestätigt.
Vollständiger Ersatz
für Ohmst und
Rothwein. Einfachste
Bereitung.

Ein Paket Wein-
substanzen für 100 Liter mit la-
großen Beinstößen kosten
(ohne Zucker) nur Mk. 4.—
mit Malagatrauben Mk. 5.—
franko Nachnahme. Weinrunder auf
Verlangen zum billigen Preise.

**Zell-Harmerbacher
Weinsubstanzen-Fabrik**

**Wilh. Siefert, Zell a. d.
Baden.**

== 1000 de ==
bereiten mit
**Oberbadischem
Mostausatz**
einen vorz. Haustrunk.
Niederlage:
K. Rengart, Neuenbürg.



Bezirks-Krankenkasse Neuenbürg.

Die gemäß § 52 des Statuts vorzunehmende
ordentl. General-Versammlung
findet

am Sonntag, den 25. August ds. Jrs.,
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung 1905,
- 2) Sonstiges.

Hierzu ladet ein

der Kassenvorstand.

**REGELMÄSSIGE
Schnelle/Rechnungsvorbereitungen**
BREMEN
nach
AMERIKA

Neu-York, St. Louis, Philadelphia, Baltimore, Galveston, Cuba, Südamerika, Argentinien, Brasilien, Chile, Australien, Ostasien, Neuseeland, Südsee, etc.

**Norddeutscher Lloyd
Bremen.**

Bezirks-Agenturen:
Martin Kutz I. / Fa. Th. Weiss,
Neuenbürg;
Verkehrsbüro d. Kurvereins I. Wildbad
oder die Generalvertretung
Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

Große Intern. Rennen z. Baden-Baden

am 23., 25., 27., 29. u. 31. Aug. u. 1. Sept. 1907

Beginn der Rennen jeweils 3 Uhr nachm.

Jeden Tag 6 Rennen.

Gesamtbetrag der zur Verteilung gelangenden Geldpreise
ca. 400 000 Mark.

Direkte Eisenbahnverbindung nach dem Rennplatz Iffezheim
(Siehe badisches Kurbuch.)

Jahrespreis-Ermäßigung

an den Renntagen bei Benützung der Sonderzüge.

Die größte Auswahl und billigste Preise in
Bildern u. Spiegeln

finden Sie in der

Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: **Richard Trendel, Pforzheim**

Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,

ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer,

Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,

Galerien mit allem Zubehör.

Wer gezwungen oder freiwillig
dem Genuß von Bohnenkaffee
entzagt hat,
trinke
„Enrilo“

von **Heint. Frand Söhne, Ludwigsburg,**
deren Kaffeemittel sich einen Weltruf errungen haben.

Besondere Vorzüge:

Kaffeeähnlicher Geschmack — Farbe genau
wie Bohnenkaffee — anregende Wirkung —
nährhafter als alle Getreidesorten, wie Malz,
Gersten-, Roggen- und Weizenkaffee etc. —
vollständige Unschädlichkeit und Bekömmlich-
keit von hervorragenden Ärzten festgestellt.

Große Pakete (1 Pfd.) zu 50 Pfg.,
kleine Pakete 25 Pfg.

Gebrauchsanweisung, befindet sich auf den Paketen.

Probepakete kostenlos zu haben bei:

G. Bärenstein Nachf., Wilh. Fieh, Albert Neugart,
Wilhelm Rauher in Neuenbürg;
Frei Treiber in Wildbad.

Ein Versuch überzeugt, dass



In Würfel zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe von unerreichter Güte
und Wohlgeschmack sind. Nur mit Wasser in wenigen Minuten
zubereiten. Bestens empfohlen von

Wilhelm Rauser, Col., Wildbaderstr. 213.

Schweine-Schmalz garantiert
reines
echtes

mit feinstem Griebensgeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:

Eimer	ca. 20-35 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen à 5,70 Pfg. gegen Nachn. oder Vorkauf. In Holzgeb. Preis 4. Diensten. W. Beurlen Jr. Kirchheim-Geck 106 (Wirt.)
Ringhafen	15-20 Pfd.	
Schwenkessel	30-40 Pfd.	
Zeigkessel	15-30 Pfd.	
Wassertopf	mit 20-40 Pfd.	

Tausende Anerkennungschriften!

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
G. Meck.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Meck in Neuenbürg.

Gräfenhausen.
Auf Sonntag mittag, 18. d. M.
sind alle

1867er, auch nicht 67er
höfl. eingeladen. (Musik dabei.)
Wilhelm Wolfinger
z. „Ochsen“.

An Höfen a./Enz.

Liebes Höfen, sei segnet!
Blüh', gedeihe immerdar!
Schön bist du, auch wenn es regnet,
Wie in diesem feuchten Jahr!

Deine vielen Tannenhaine
Stürmen aus balsam'chem Duft!
Leider träuben oft gemeine
Automappels frech die Luft.

Droben in den Waldrevieren,
Die das Schnauzert nicht erreicht,
Kann man Gottes Odem spüren,
Wird das Herz von froh und leicht!

Wer sich sehnt nach wader Stille,
Ist entzückt von Höfens Höfen,
Finbet diese Waldbüsse
Ideal und wunderschön.

Keine Rassenpromenade
Gibt es hier (Gott Lob und Dank!)
Einsam gehst du deine Pfade,
Einsam ruhest du auf der Bank.

Kannst im Walde dich ernähren
Und zwar völlig kostenlos:
Erd-, Him-, Brom- und Heidelbeeren
Fallen dir fast in den Schoß.

Eines aber ist dir rate!
Küßte dich mit Salmiak!
Denn oft fühne Attentat
Unternimmt das Rückenpad!

Wohlgepflegt sind rings die Wege
Und das Dorf ist gesund und rein;
Aus dem grünen Waldgehege
Rugen Billen stolz und fein.

Wohlfahrt, alt und fest gegründet,
Tritt hier überall zur Schau;
Rühmlichen Gemeinuna findet
Der patente Schulhausbau.

Munter kommt die frische, kühle,
Klare Enz durchs Tal geräusch,
Treibt so manche Sägemühle,
Der der Wanderer sinuend lauscht.

Längs der Enz am Waldestraube
Niest sich hin die Eisenbahn;
Jummer (meinen Kopf zum Pfande)
Kommt zu spät das „Zügle“ an.

Nießig, fröhlich und bescheiden
Sind die Dorfbewohner hier,
Bieten artig und mit Freuden
Ihre schlichten Wäuze Dir.

Dah im „Ochsen“ gut das Essen.
Trunk und Wohnung ist bekannt;
Wohlfühl Gasthof, „Ochsen“ kann messen
Sich mit diesem rings im Land.

Wie sich aufstellt jede Biene
Wie da jedes Auge glänzt;
Wenn die wackre Karoline
Engstrecken uns lebendigt!

Verste hier bei Tische kennen
Männ- u. Weiblein, wert und lieb;
Mag die Namen hier nicht nennen,
Die ich in das Herz mir schrieb.

Hast aus allen deutschen Landen
Traß ich nette Leuten da;
Erlithe sogar sich fanden
Ein hier aus Amerika!

Selbst im Himmelsreiche droben
Süßt man Höfen offenbar:
Dessen Schönheit zu erproben,
Kam gefandt ein „Engel“-Paar!

Wer an Schmerzen laborieret,
Laucht ins nahe Wildbad ein,
Braucht hier Luftur und kariert
Dort sein teures Zippertein.

Liebes Höfen, sei segnet!
Blüh', gedeihe immerdar!
Wenn kein Unheil mir begegnet,
Kommt' ich wieder nächstes Jahr! W.

Gottesdienste
in Neuenbürg

am **12. Sonntag n. Trinitatis,**
den 18. Aug., Predigt vormittags
10 Uhr (Lut. 17, 5-10; Heb
Nr. 329).

Stadtvikar Schlipf.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter:

Defan Uhl.

Samstag, den 24. Aug., Feiertag
Bartholomäi mit Gottesdienst
morgens 8 1/2 Uhr.

KINDERWAGEN

**Sport-
wagen,
Leiterwagen,
Fessel,
Blumentische**
in Holz und Naturleichen,
sowie alle Sorten Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Deimlingsstrasse 12 und Waisenhausplatz 3.

Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und
billig ausgeführt.

Schwere langjährige

Krämpfe, Fallsucht.

Vollständige Heilung ohne Be-
rufsstörung unter Garantie, brieflich.
Prima Referenzen.

F. Jekel, alt Apotheker,
Glarus, Hauptstr. 66 (Schweiz.)
Rückporto 20 Pfg. (Ausschneiden.)

Für Wirte.

**Preisgekrönte
Salz-Stangen.**

240 Stück (80 Pakete) zum
10-Pfennig-Verkauf versende in
Postkörben gegen Nachnahme
von Mk. 5.—. Für jedes Café,
Hotel u. Restaurant von großem
Nutzen.

Die Salzstangen sind monatel-
lang frisch und haltbar, haben
delikatsten Geschmack und regen
an zum Biertrinken.

Otto Schmidt, Erfurt,
Nährmittelfabrik.

Neusjß.

Einladung

auf **Sonntag, 18. Aug. 1907.**

Auf, ihr Bier'ger! kommt heran,
Zeiget euren Wohlheitszahn,
Oder wisst ihr denn nicht,
Was man von den Schwaben spricht?
Wer in Dummheit war gefüllt,
Wird mit Weisheit nun erfüllt;
Schwabenalter ist nun da,
Kommt und singt „Victoria“.
Dah sich keiner hier verirrt,
Kommt zu unfremd Adlerwirt.

Chr. Schill

**Bauunternehmer
in Wildbad**

empfiehlt waggontweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf ab Lager
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Salzriegel,

vom Ziegelwerke Mählader
gew. **Ziegel u. Schindeln,**
ka. Portlandcement

vom württ. Portlandcementwerk
Lauffen a. N.

Bachsteine

in allen Sorten und

Kaminsteine,

Schwemmsteine

und selbstgefertigte

Stahlen- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Backsteine und

Platten,

Steingröhren in allen

Cementröhren in allen

gemahl. Schwarzalk

in Säcken,

Carbolinenn,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen ent-
sprechend billiger.

Contobüchlein

empfiehlt **G. Meck.**